

*Geschichten*  
*aus der*

*www.storyzone.org*



[Zurück zum ersten Teil](#)

Am nächsten Morgen sitzen alle gemeinsam am Frühstückstisch und schauen sich etwas verlegen in die Augen. „Wir sind schon eine extrem versaute Inzest-Familie“, bricht Lisa das Schweigen. Rita schaut Gerd an und bemerkt: „Es wird Zeit, dass wir den beiden reinen Wein einschenken, sie sind jetzt alt genug, um das zu erfahren.“ „Was sollen wir erfahren?“, fragen Lisa und Mark fast gleichzeitig. „Wir sind nur auf dem Papier eine Inzest-Familie, biologisch gesehen kann hier jeder mit jedem vögeln“, lacht Gerd. Lisa und Mark sind die Fragezeichen deutlich auf die Stirn geschrieben, Lisa geht als Erstes ein Licht auf. „Ihr seid nicht unsere leiblichen Eltern und Mark ist nicht mein leiblicher Bruder.“ „Ich kann keine Kinder bekommen und wir hatten uns so sehr eigene Kinder gewünscht, deshalb waren wir sehr froh, dass wir euch beide adoptieren durften.“ Rita greift die Hände von Mark und Lisa und drückt beide fest und fängt fast an zu heulen.

„Interessant ist nur, dass wir alle die gleiche geile Leidenschaft für Gummistiefel und hemmungslosen Sex teilen“, bricht Mark dieses Mal das Schweigen, er zieht seine Mutter an sich und küsst sie leidenschaftlich auf den Mund. „Der Mensch wird halt durch sein Umfeld geprägt“, lacht Rita und erwidert seinen Kuss und schiebt ihm ihre Zunge in den Rachen, gleichzeitig massiert sie seinen Schwanz durch die Hose. „Bevor hier alle wieder ihre geilen Gummistiefel anziehen und gleich wieder wild gevögelt wird, möchte ich noch etwas loswerden“, ruft Gerd.

Mark und Rita unterbrechen stöhnend ihr Tun und schauen Gerd fragend an. „Ich habe in einem Forum über Tiersex ein Paar kennengelernt, das etwas abseits auf einem Bauernhof lebt und sich leidenschaftlich mit einer Herde Zwergrinder und einigem anderen Getier vergnügt.“ „Geil“, ruft Lisa. „Können wir die besuchen fahren?“, fragt Mark ganz aufgeregt.

„Bisher haben wir nur Mailkontakt, aber aus den Schilderungen zu folgern, sind die genauso geil auf Gummistiefel und Sex mit Tieren wie wir, ein Treffen ist also gar nicht so abwegig.“ „Haben die auch einen Bullen? Ich träume schon lange davon, von einem richtigen Stier gedeckt zu werden“, stöhnt Rita.

„Ich werde die beiden anschreiben und ein Treffen vorschlagen. Ein wenig Abwechslung kommt den beiden sicher auch recht, bisher habe ich ihnen verschwiegen, dass wir zwei richtig geile versaute Nachkommen haben. Schauen wir mal, wie sie dazu stehen.“

Die Antwortmail ließ nicht lange auf sich warten, aufgeregt lesen alle vier gleichzeitig die Mail. „Hallo, wir heißen richtig Ben und Pia und würden uns sehr über einen Besuch freuen, wir wohnen ..., wenn es euch passt, könnten wir uns am kommenden Samstag treffen.“

„Die wohnen ja fast um die Ecke, den Hof können wir locker in 15 Minuten mit dem Auto erreichen“, ruft Mark.

„Ja, antworte ihnen, dass uns der Samstag sehr gut passt und wir gleich nach dem Frühstück und der Stallarbeit aufbrechen werden“, bestimmt Rita und ergänzt noch: „ich werde uns allen geile schwarze Latexhosen mit durchgehendem Reißverschluss bestellen. Ben und Pia werden Augen machen, wenn wir die zu unseren Gummistiefeln tragen werden.“ „Das ist eine prima Idee“, ruft Lisa und streicht Ben dabei über seine dicke Beule, „die kommt in der Latexhose bestimmt gut zur Geltung“, lacht sie weiter.

Alle vier können es kaum erwarten, dass es endlich Samstag ist. Als die Latexhosen eintreffen, versammeln sich alle zur ersten Anprobe. Rita und Lisa schlüpfen in die geilen schwarzen Hosen und dazu noch in ihre Gummistiefel, die Hosen liegen hauteng an und glänzen genauso geil wie die Stiefel. Gerd und Mark haben bei dem Anblick Schwierigkeiten, ihre wachsenden Schwänze in dem

Latex unterzubringen. Zum Glück sind die Hosen sehr dehnfähig und schmiegen sich eng an ihre Genitalien an, dann schlüpfen beide auch in ihre Stiefel und präsentieren sich den Mädels.

„Sieht das geil aus“, ruft Lisa, kniet sich vor Mark hin und leckt mit ihrer Zunge über seine hervorstehende Beule. Rita tut es ihr gleich und massiert auch noch Gerds Schwanz durch das weiche Latex. „Fühlt sich irre geil an, so ein in Latex eingepackter Schwanz und dazu die glänzenden Stiefel. Meine Möse fängt schon an zu tropfen“, stöhnt Rita.

Gerd kann ein Aufstöhnen nicht unterdrücken, trotzdem ruft er: „Halt stopp, morgen besuchen wir Ben und Pia und da möchte ich nicht leergewichst hinfahren.“

Enttäuscht wenden sich die Mädels ab. „Papa hat recht“, meint Lisa und Rita ergänzt noch: „Ja, Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude und wir wollen unseren Gastgebern ja auch einiges bieten.“

Am nächsten Morgen schlüpfen alle in die schwarzen Latexhosen und mit frisch geputzten Gummistiefeln steigen die vier ins Auto. Nach einer knappen viertel Stunde erreichen sie den abseits gelegenen Hof von Ben und Pia.

Die beiden erwarten ihren Besuch ebenfalls in ihren geilen schwarzen Gummistiefeln. Sie machen allerdings große Augen, als sie ihre Besucher aus dem Auto aussteigen sehen. „Die sehen verdammt geil aus, in ihren Outfits“, stöhnt Pia Ben zu.

Die Begrüßung fällt herzlich aus, alle umarmen sich fest und als Pia Mark in den Arm nimmt, greift ihre Hand gleich prüfend an seinen Schwanz. „Geiler Junghengst, ich freue mich schon von dir gedeckt zu werden“, flüstert Pia Mark ins Ohr.

Dann brechen alle gemeinsam zu einer Hofbesichtigung auf. Mark und Lisa sind schon sehr gespannt, welche Tiere noch auf dem Hof gehalten werden. „Wie viele Tiere habt ihr auf dem Hof und was macht ihr damit?“, fragt Lisa neugierig.

„Also angefangen habe ich mit meinem verstorbenen Mann, mit ein paar Ponys und einer kleinen Herde Dexter-Rinder, die ausschließlich zu unserm sexuellen Vergnügen gehalten wurden. Als ich nach dem Tod von meinem Mann fast nicht mehr weiterwusste, ist Ben in mein Leben getreten, wir haben sehr schnell festgestellt, dass wir die gleichen Leidenschaften für Gummistiefel und Sex mit den Tieren teilen.“

„Genauso geil und versaut wie wir“, bemerkt Lisa lachend.

Pia fährt fort: „Zu den bestehenden Tieren sind mittlerweile weitere geile Spielgefährten hinzugekommen. Ich war geil auf einen Eber und Ben wollte unbedingt eine Ziege oder ein Schaf ficken, so haben wir mittlerweile eine kleine Schweinezucht, ein paar Ziegen und einige Schafe.“ „Und alle Tiere sind es gewohnt von uns gefickt zu werden oder uns zu ficken“, ergänzt Ben stolz. Und Pia ergänzt noch: „Ich liebe es in meinen geilen Gummistiefeln Ben mit einem Dildo in den Arsch zu ficken, oder seine Rosette zu fisten. Er ist danach immer so geil, dass er seinen Schwanz zwischen meine Gummistiefel steckt und die Stiefel bis zum Abspritzen fickt.“

„Das kommt mir alles sehr bekannt vor, ich bin durch deine Schilderung schon so aufgegeilt, dass ich jetzt unbedingt gefickt werden will“, stöhnt Rita. „Mir geht es genauso. Meine Fotze ist schon tropfnass und will unbedingt besamt werden“, stöhnt Lisa ebenfalls.

„Na dann lasst uns schnell die Bullen aufsuchen, ich habe die extra zwei Tage nicht abgesamt, damit sie euch die Löcher ordentlich vollpumpen können.“

Ben und Pia haben sich jetzt bis auf ihre geilen Gummistiefel ausgezogen, die anderen vier öffnen sich gegenseitig die Reißverschlüsse und stehen fickbereit bei dem ersten Dexter-Bullen.

„Das sind schon praktische Hosen, die ihr da anhabt und zusammen mit den Gummistiefeln sehen die extrem geil aus“, bemerkt Pia bewundernd.

Pia nimmt Rita und Lisa an die Hand und zieht sie zur Nachbarbox. „Hier haben wir ein bulliges Rind untergebracht, um die Bullen richtig in Stimmung zu bringen. Greift ihr an die Rindermöse und reibt euch mit ihrem Brunstschleim ein.“

„Ja geil, das machen wir bei unseren Ponys genauso“, stöhnt Lisa.

So vorbereitet betreten alle die Box von dem Bullen. Der Bulle kommt direkt auf Lisa zu und drückt seine Nase auf ihre Grotte, mit seiner rauen Zunge fährt er ihr durch den Schritt. „Aaaaah“, schreit Lisa auf und schiebt den Bullen mit der Hand zurück. Der Bulle hat seinen Riemen bereits zur Hälfte ausgefahren. „Lisa blas ihm den Schwanz, das mag er sehr“, stöhnt Pia, die mittlerweile auch ziemlich aufgegeilt ist.

Lisa kniet jetzt neben dem Bullen und schiebt sich den spitzen Schwanz zwischen die Lippen. Der Bulle fängt leicht an zu stoßen und schiebt seinen Schwanz immer weiter in Lisas saugenden Mund.

„Ist das geil anzusehen“, stöhnt Rita und kniet sich hinter den Bullen. Pia erkennt ihr Vorhaben und zieht seinen Schwanz zur Seite. Genüsslich fängt Rita an, die Bullenrosette zu lecken. „Die Kerle sind doch alle gleich, auf Arschlecken fahren die alle ab“, lacht Pia.

Lisa hat sich jetzt unter den Bullen geschoben und versenkt den Bullenriemen in ihrer nassen Grotte. Der Bulle macht einen Schritt nach vorn und treibt seinen langen spitzen Riemen direkt in Lisas Gebärmutter.

Mit weit aufgerissenen Augen und lustvoll stöhnend ruft Lisa: „Aaaaah jaaaaa ...! Das ist ... geil ...! Fick mich! Tiiiefer, reiß mir ... die Muschi auf! Jaaaaa ..., los doch ... , schneller ... Mach schneller, du ... geiler Bulle.“

Rita leckt immer noch die Bullenrosette, die jetzt einladend feucht glänzt. „Mark, möchtest du deine Schwester durch den Bullenarsch ficken?“, fragt Pia lüstern. Ohne eine Antwort abzuwarten, greift Pia seinen steifen Schwanz und zieht ihn hinter den Bullen. Rita stülpt kurz ihre Lippen über Marks Schwanz und bläst ihn gleitfähig, dann macht Rita hinter dem Bullen Platz und Pia dirigiert Marks Schwengel an die Bullenrosette.

Lisa dreht sich zu Mark und feuert ihn an. „Jaaaa Mark, fick mich durch den geilen Bullen hindurch, stoß ihm deinen Hengstriemen in den Arsch.“

Pia greift Mark von hinten an den Arsch und drückt ihn damit in die Bullenrosette.

Sein Schwanz steckt jetzt vollständig in der Bullenrosette. Langsam fängt er an, die Bullenrosette zu ficken. Seine Stöße übertragen sich dabei auf Lisas Fotze.

„Jaaaa, das ist geeeeeiiil.“ Lisa stöhnt vor sich hin und schüttelt ihre Mähne. „Jaaaa, geil mach schneller bitte.“ Mark erhöht das Tempo ein wenig. Lisa drängt sich dem Bullen entgegen. Mark wird schneller. „Jaaa, stoß feste zu. Fick mich härter durch den Bullenarsch! Jaaaa ..., jaaaaaa! Oh Gott ... Jaaa, weiter, tiefer! Ich will den Bullenschwaaaaaaanzzzzz ganz tiiiiief haaaaben!“

Pia hat indessen einen Finger in Marks Rosette geschoben. Mit dem Mittelfinger dringt sie so weit

ein, wie es geht, zieht ihn wieder heraus und beginnt mit langsamen tiefen Stößen seine Rosette zu bearbeiten. Sein Stöhnen wird jetzt lauter: „Jaaa, genau da ... Das ist ... gut! Aaah ... Mach's mir!“ Pia führt zusätzlich noch den Zeigefinger ein und steigert den Rhythmus.

Rita geht zu Ben und wichst seinen harten Schwanz. „Möchtest du deinen Schwanz im geilen Hintern von Mark versenken? Er liebt es in seinen geilen Gummistiefel zu ficken und gleichzeitig die Rosette bearbeitet zu bekommen.“

Ben stellt sich hinter Mark und Pia setzt seinen Riemen an Marks Rosette an. Stöhnend ruft Mark: „Jaaaa, steck mir deinen Schwanz in den Arsch! Jaaaa ..., tiefer ... tiefer ... schneller ... fick meine Rosette! Jaaaaaa!“

Ben lässt sich nicht zweimal bitten. Fest fickt er Mark in den Hintern und treibt damit Marks Schwanz in die Bullenrosette und den Bullenriemen damit noch tiefer in Lisas heiße Grotte.

Lisas Stöhnen wird lauter, mit ihren Gummistiefeln umschlingt sie den Bullen. Es dauert nicht mehr lange, sie spürt, wie sich ihre Fotze eng um den Bullenriemen legt und den Schwanz zu melken beginnt. „Jaaaa, ihr fickt mich so geil! Ohhhhhh, ich spür seinen spitzen Bullenriemen in meiner Gebärmutter! Ohhhh jaaaaa, fickt mich, jaaaa! Ich komm gleich, jaaaa!“ Lisas Atmung wird immer hektischer und dann ist es so weit. „Jaaaaa, ich kommmeeee, ohhjaaaa, geilll, ohhhhhh!“ schreit Lisa und Mark greift ihre Gummistiefel und zieht sie noch fester unter den Bullen. Ihr Körper stemmt sich noch einmal stark gegen den Bullenschwanz. „Oh jaa, ich jaaa komm schon wieder! Jaaa, fick mich jaaaaa! Mir, ohhh kommt's! Jaaaaa, hmmm! Jaa, jaaa, jaaaaaaa, ohhhh jaaaaaaa! Füllt mich ab! Spritz mich voll! Ich will den geilen Saft in mir ...“, stöhnt Lisa.

Das war zu viel für Mark, er spürt, wie sein Saft in seinen Schwanz steigt. „Ohhh, scheiße, mir kommt's auch! Ohhaa, ich spritz gleich! Ohhhh geill!“

Ben erhöht das Tempo und fickt Mark immer heftiger in seinen Arsch. „Jaaa, das ist geil, ohhjaaaa, fick meinen Arsch, ohhhh wie geil, jaaaaa, fick mich! Jaaaaaa, härter, ohhh, fick mich, jaaaa“, quitiert Mark laut stöhnend. Ben rammt seinen Schwanz immer härter und tiefer in diese geile Arschfotze bis auch er laut zu stöhnen beginnt. „Jaa, du geile Sau! Ohjaa, dein Arsch ist so herrlich eng! Jaaa, melk meinen Schwanz, ohhhhh, mir kommt's auch, jaaaaaaa! Oooh! Ich spritze ... Ich spritze ... Ohhhhjaaaaa“, stöhnt er. Pia und Rita können sehen, wie sich seine Eier zusammenziehen und er seine Ladung in den geilen Arsch pumpt. Er stößt noch drei, viermal heftig zu, bevor er seinen Schwanz herauszieht und Pia die letzten Spritzer auf ihre Gummistiefel lenkt und darauf genüsslich verreibt.

Gerd schaut fasziniert auf die frisch besamten Gummistiefel. Pia bemerkt seinen Blick und greift nach seinem harten Schwanz. „Möchtest du den zwischen meine geilen Stiefelschäfte stecken und meine geilen Gummistiefel ficken?“, stöhnt sie Gerd ins Ohr.

Sofort kniet Gerd sich hin und zieht Pia vor sich. Sein Schwanz stößt von hinten an ihre Stiefelschäfte.

„Los komm ... stoß zu, besorg es meinen geilen Gummistiefeln ... Dein Schwanz ist so geil“, stöhnt Pia.

Schmatzend dringt Gerds Schwanz zwischen die vollgewichsten Stiefelschäfte. Pia klemmt stöhnend ihre Waden zusammen, um Gerd eine herrlich enge Gummifotze zu bieten. Gerd treibt seinen Riemen immer schneller zwischen die geilen Fickstiefel und leckt dabei gleichzeitig Pias Rosette.

Pia stöhnt laut: „Jaaa, dein Schwanz ist so geil zwischen meinen Gummistiefeln! Jaaa, fick meine

geile Rosette mit deiner Zunge, ohhhja, ich will deine Ficksahne auf meinen Stiefeln haben! Jaaa, geil mach's mir, leck mein Arschloch! Ahjaaa, Oooh ... Jaaah, leck mich! Bohr deine Zunge in meinen Arsch ... Jaaah ... Jaaah ... Oooh ... Jetzt ... Jetzt ... Oooh ... Ich komme ... Ich komme ... Jaaah, geil.“

Gerd wird immer schneller. „Oh ja, ich komm gleich, deine Stiefelfotze ist so herrlich eng! Jaaaa, und du hast so einen geilen Arsch! Ohhh, Scheiße, ich spritze gleich, jaaaa mir kommt's“, stöhnt Gerd und im selben Moment schießt seine volle Ladung aus den Eiern und er spritzt Pia seinen geilen Saft auf ihre geilen schwarzen Gummistiefel.

„Ihr geilen Kerle habt jetzt alle schon einmal abgespritzt, von uns Frauen hatte bisher nur Lise einen geilen Fick“, bemerkt Pia.

Rita nimmt einen herumstehenden Hocker und stellt ihn vor Pia und sagt: „Stell mal bitte einen deiner vollgewichsten Stiefel auf den Hocker.“ Pia tut wie befohlen und stellt einen Stiefel auf den Hocker. Rita greift den Stiefel und setzt sich breitbeinig auf den Stiefelschaft. Mit ihrer klitschnassen Möse verteilt sie die Wichse noch gleichmäßig und beginnt dann den Stiefel abzureiten. Immer schneller reibt sie ihre nasse Grotte an dem geilen Gummi, Pia hebt die Stiefelspitze etwas an und verstärkt dadurch noch den Druck auf Ritas Klit. Ritas Stöhnen wird lauter, ihr Atem geht jetzt fast in ein Hecheln über. Sie schreit: „Jjaaaaa, jaaaa, komm fick mich, fick mich noch fester!“ Mit aller Kraft reibt sie ihre heiße Grotte auf dem geilen Stiefel. Sie ist so feucht, dass ein lautes Schmatzen zu hören ist. In diesem Moment schreit Rita: „Ohhhhhh jaaaaaaaa! Ohhhhhh jaaaaaaaa, mir kommt es ... miiiiir kommt es jeeeeeeetzt!“

Selig steigt Rita von dem Gummistiefel. Pia nimmt sie in den Arm und küsst sie leidenschaftlich und streicht mit einer Hand über Ritas eingeschmierte Grotte, ein Finger taucht dabei in die Nässe ein und reibt zärtlich den angeschwollenen Kitzler. Rita stöhnt wieder laut auf. „Oh ja, ist das geil, jaaaa! Ohhh, geil, jaaaa, fick mich mit deinem geilen Finger. Ohhhh Wahnsinn“, stöhnt Rita.

Ben schiebt jetzt seinen Schwanz in Ritas Rosette, die richtet sich auf und jappst los: „Mein Gott, ihr geilen Schweine ... Ooooooooooh jaaaa ... jaaaaaaaaa ... fick meinen Arsch!“ Sie reißt die Augen weit auf und stöhnt laut: „Oh jaaaa, jaaaaa ... Ihr wisst ... ganz genau ... was ich brauche ... Oh jaaaa, so ist es ... richtig ... Fickt meine Löcher ... Oh Gott, jaaaaa ... Ich komme ... schon ... wieder! Aaaaaaaah!“

In diesem Moment verkrampft sich ihr ganzer Körper und sie wird von einem heftigen Orgasmus durchgeschüttelt. Auch Ben ist in diesem Moment so weit. Mit einem kurzen und lauten Aufschrei spritzt er tief in ihren Darm.

„Das war irre“, stöhnt Rita, „ich wollte schon lange mal einen geilen vollgewichsten Gummistiefel abreiten, aber dass ich danach noch die Rosette so geil gefüllt bekomme, hätte ich nicht zu träumen gewagt.“

Rita greift jetzt Pia zwischen die Beine und versenkt einen Finger in ihrer Grotte, zieht ihn wieder heraus und leckt ihn genüsslich ab. „Deine Möse schmeckt echt geil“, kommentiert Rita. „Aber es fehlt noch der geile Geschmack von Sperma darin“, lacht Pia, „aber das können Gerd und Mark ja gleich ändern, ich träume schon lange davon, in meinen geilen Gummistiefeln in beide Löcher gefickt zu werden.“

Pia stellt sich zwischen Gerd und Mark und fängt an, ihre Schwänze zu wichsen. „Los Jungs, besorgt es meinen geilen Löchern. Schiebt mir eure Schwänze bis zum Anschlag rein, ich liebe es in Gummistiefeln gefickt zu werden“, stöhnt Pia jetzt laut.

Gerd zieht Pia an sich und hebt sie mühelos hoch. Pia umschlingt ihn mit ihren Beinen und Gerd

lässt sie langsam über seinen Schwanz gleiten. Bis zum Anschlag steckt er jetzt in Pia, das ist das Zeichen für Mark. Er stellt sich hinter Pia und reibt seinen Riemen an ihrer Rosette.

„Oh jaaaa, reib an meiner Rosette, jaaaaa! Sie braucht endlich wieder einen Schwanz aus Fleisch und Blut. Jaaaaa, steck ihn rein sie ist bereit.“

Langsam drückt er seine Eichel in das geile Loch, genießerisch langsam drückt er weiter. „Oooooohh jaaaaa! Wie lange musste ich warten? Jaaa,weiter.“ Dann drückt er den Rest mit einem Ruck hinein. „Jaaaaaaaaaaaaaaaa, stoß jetzt. Jaaaaa!“

Pia gerät in Ekstase, als beide anfangen sie langsam zu stoßen.

„Fickt mich, stoßt zu! Fester, schneller, tiefer!“, schreit Pia. Gerd und Mark beschleunigen ihre Bewegungen. Wie wild hämmern sie ihre Schwänze in Arsch und Fotze.

„Oh jaaa, stopft mir beide Löcher voll! Fickt mich tiefer, schneller, härter ...“

Mark erhöht sein Tempo und es dauert nicht mehr lange, bis er seinen Höhepunkt erreicht. Gerd wird als erster von seinem Orgasmus überrollt und spritzt seine heiße Ladung in Pias bereits auslaufende Grotte. „Ohhhh Scheiße, mir kommt's, jaaaaa“, stöhnt Mark und spritzt seine gesamte Ladung in Pias engen Darm. „Ohhhhjaaaaa, ich spüre eure heißen Ladungen! Ohhhjaaaa! Oh mein Gott, oh mein Gott, oh Gooott, ich komme, ich kooommmeeee, aaaahhhh ...“

Pia schreit wie eine Wahnsinnige. Ihre Fotzenmuskulatur quetscht den Schwanz von Gerd zusammen und der Prügel von Mark wird in ihrem Arsch eingeklemmt. Ein langanhaltender Schrei, und der Orgasmus ihres Lebens spült sie hinfort. Unmengen Fotzensaft spritzen zwischen den Dreien auf ihre geilen Gummistiefel.

Als Pia wieder zu sich kommt, küsst sie ihre beiden Stecher abwechselnd leidenschaftlich, geht dann zwischen den beiden in die Hocke und lutscht abwechselnd ihre Schwänze. „Das war ein echt geiler Fick, den ihr beiden mir beschert habt, das müssen wir unbedingt wiederholen“, lobt Pia grinsend die beiden stattlichen Riemen.

Ben hat in der Zeit Rita und Lisa beobachtet, die sich in der Nachbarbox zu dem bulligen Rind gesellt haben. Rita hält den Schwanz zur Seite und Lisa leckt leidenschaftlich an der kochenden Rindermöse. Mit beiden Händen zieht sie die fleischigen Lippen auseinander und ihre Zunge taucht immer wieder in die schleimige Höhle ein. „Schmeckt irre geil so eine Rindermöse, ganz anders als unsere Ponydamen“, stöhnt Lisa.

Rita schiebt Lisa mit der Bemerkung „das möchte ich auch mal kosten“ zur Seite und kniet sich in ihren geilen Gummistiefeln hinter das Rind. Genüsslich fängt Rita an, die Rindermuschi auszuschlecken. „Ja du hast recht, schmeckt ganz anders, aber extrem geil. Mal schauen, ob so ein Rind sich genauso gerne fisten lässt wie unsere Damen.“

Rita schiebt nach und nach ihre Finger in die heiße Grotte. Widerstandslos gleitet ihre ganze Hand hinein. Das Rind stöhnt dumpf auf, als Rita anfängt, mit tiefen Stößen die geile Rindermöse zu fisten. Immer wieder taucht jetzt ihr Arm bis zum Ellenbogen in die geile Höhle ein. Das Rind macht jetzt einen Rundrücken und fängt an zu zittern. Rita treibt ihren Arm noch tiefer hinein und treibt das Rind damit über den Punkt. Mit einem lauten Seufzer spritzt eine Unmenge Geilsaft an Ritas Arm vorbei. Rita zieht ihren Arm zurück und als der Ausgang frei ist, klatscht noch ein Schwall auf ihre geilen Gummistiefel. Rita verreibt den Geilsaft auf ihren Stiefeln und stöhnt: „So heftig können unsere Damen nicht spritzen.“

Ben steht jetzt direkt neben Rita, sein Schwanz ist durch die Vorstellung extrem angeschwollen.

„Ja, da ist aber einer ungeduldig, einen schönen Pimmel hast du da“, lacht Rita. Sie reibt mit einer Hand über seinen Schaft und leckt dann zärtlich die Eichel.

„Aaaaahh ... jaaaaa, geil ...“, stöhnt Ben. Rita nimmt die Eichel in den Mund und saugt genüsslich daran. „Oooooohhhh, daaaaas isst guuuut!“ Dann entlässt sie seinen Schwanz aus ihrem Mund. „Ich glaube, der will in eine feuchte Höhle“, stöhnt Rita. Sie zieht Ben hinter das Rind und setzt seinen Riemen an der Rindermöse an. „So mein Bulle, zeig uns, wie du es deinem Rind besorgen kannst! Fick sie zu einem neuen Höhepunkt, dass sie deine geilen Gummistiefel genauso vollspritzt, wie meine“, stöhnt Rita. Mit ihrer freien Hand greift sie seinen Hintern und Lisa fasst von der anderen Seite seinen Hintern, gemeinsam drücken sie seinen Schwanz bis zum Anschlag in die aufnahmebereite Rindermuschi.

Ben fängt an, das Rind leidenschaftlich zu ficken, als er plötzlich Finger an seiner Rosette spürt. Einige Stöße in die Rindermuschi später steckt Ritas Finger tief in seinem Arsch und Lisas Finger folgt dann auch noch. Ben stöhnt: „Jaaaa geil, steckt mir noch mehr in mein Arschloch, ich kann da noch einiges mehr vertragen. Aaaahh, was tut ihr daaaa ...? Aaaaahhhh, nicht ... Aaaaah ... nein ... aaaahhh!“

Langsam versenken Rita und Lisa gemeinsam ihre Hände in Bens Rosette. „Aaaaaahhhh, neeein ... Mein ... Aaaarsch! Nicht, ooooooh ist das ... jaaaaa, weiter ... das ist geiiiiiiil!“

Beide drücken weiter und versenken langsam ihre Hände in dem geilen Darmkanal.

„Ooooooh, ist das eng! Jaaaaa, ich bin fast drin!“, ruft Lisa. „Weiter, tiiiiiiiiiiiiefer, jaaaaaaaaaaaaa, jaaaaaaaaaaaa, tiefer“, stöhnt Ben und fickt weiter wie besessen die Rindermöse.

Endlich stecken beide Hände vollkommen in seinem Arsch und er verharrt kurz in der Stellung.

„Aaaahhh, ist das geil, oooooh ich bin so voll, uuuuhh ich, ich explodier gleich! Uuuuuuhhh, ihr sprengt mir den Darm ...!“

Das Rind wird immer geil, macht wieder einen Rundrücken und drängt sich dem geilen Prügel entgegen. „Jetzt stoß schon endlich weiter, deine Rinderbraut kommt gleich, jaaahhh!“, ruft Lisa.

„Stoßt zu, sprengt meinen Arsch! Ich will jeeeeeeeeee ... kommen“, stöhnt Ben.

Mit einem Ruck versenkt er seinen Speer wieder bis zum Anschlag, dann fängt er wieder an, das Rind zu ficken. Seine Stöße werden dabei immer schneller. Rita und Lisa halten einfach die Stellung. Wenn Ben zustößt, ziehen sich die Hände etwas zurück und beim Ausholen schiebt er seine Rosette wieder tief über beide Arme.

„Uhhhh, ihr sprengt meinen Arsch und ich ficke ein geiles bulliges Rind, jaaaa, ist das geil! Jaaaaaaaaa, davon hab ich immer geträumt!“, stöhnt Ben laut.

Ein-, zweimal noch rammt er seinen Schwanz tief in die Rindermuschi und dann spürt er sein Sperma aufsteigen. Tief presst er sich in die schleimige Höhle und spritzt seinen Saft hinein. Lisa und Rita massieren dabei seine Prostata, wodurch sein Spermastrom gar nicht versiegen will. Auf seinem Höhepunkt fängt die Rindermuschi an, konvulsivisch zu zucken, und es scheint, als wolle sie seinen Schwanz regelrecht abmelken. Schwall über Schwall spritzt der geile Rindersaft vorbei an seinem Schwanz auf seine geilen Gummistiefel und gleichzeitig spritzt er weiter seine Ficksahne tief in die geile Rindermöse hinein. Rita und Lisa haben von Bens Rosette abgelassen und verteilen jetzt den geilen Rindersaft auf seinen Gummistiefeln. „Geil, wie die jetzt glänzen, die könnte ich glatt noch einmal abreiten“, stöhnt Rita.

Pia war kurz verschwunden und kommt jetzt mit zwei Eimern in den Händen wieder in den Stall. „Geil, Tränkeeimer, habt ihr auch Kälber?“, ruft Mark. „Ja sicher, zwei Boxen weiter ist unser Nachwuchs“, lacht Pia. „So oft wie Ben die Rinder gedeckt hat, könnten die glatt von ihm sein“, lästert Pia weiter und Ben antwortet: „Wenn Pia nicht das ganze Bullensperma für sich beanspruchen würde, hätten wir bestimmt noch viel mehr Nachwuchs.“

Pia reicht die Eimer an Gerd und Mark mit einem Augenzwinkern. „Ihr beiden füttert jetzt die



Kälber. Die saugen unheimlich gerne an den Gummizitzen und vielleicht auch noch woanders dran, ihr müsst nur zeitweise die Eimer hochnehmen, dann finden die Kälber schon allein die Ersatzzitze.“

Mark und Gerd halten den beiden Kälbern die Eimer hin, die sich auch gleich die Gummizitzen schnappen und kräftig zu saugen beginnen.

„Haltet die Eimer jetzt mal hoch“, kommandiert Pia und Mark und Ben folgen sofort ihrem Befehl.

Sie entziehen den Kälbern die Eimer, was die Kälber veranlasst sich zugleich auf die beiden Ersatzzitzen zu stürzen, um kräftig daran zu saugen.

„Boooh jaaa, geiiil!“, keuchen Mark und Gerd Chor. „Das ist absolute Spitze“, stöhnt Mark. „Jaaaaaaaaa, so geil bin ich noch nicht geblasen worden. Das Kalb saugt meinen Schwanz ganz tief in sich hinein“, stöhnt auch Gerd.

Lisa und Rita schauen sich enttäuscht an. „Da haben wir jetzt echte Konkurrenz bekommen“, lacht Lisa. „Ja, aber zu Hause müssen die mit uns vorlieb nehmen, Kälber wollen wir nicht auch noch halten“, stöhnt Rita.

„Wenn die Kälber nachlassen, haltet einfach kurz wieder den Eimer hin, dann haben die wieder den Milchgeschmack und saugen dann auch wieder eure geilen Schwänze“, bemerkt Ben.

„Du scheinst da ja reichlich Erfahrung zu haben“, kommentiert Lisa Bens Bemerkung und fängt an seinen Schwanz zu wichsen. „Schauen wir mal, ob ich das nicht genauso hinbekomme wie ein Kalb“, murmelt Lisa und schiebt sich Bens Schwanz bis zum Anschlag in den Rachen und steckt ihm gleichzeitig zwei Finger in seine Rosette. Die Männer stöhnen jetzt alle um die Wette, so geil und anhaltend werden ihre Schwänze geblasen.

Gerd schaut abwechselnd zu Mark und Ben. Er blickt etwas angespannt und steht sichtlich kurz vor dem Höhepunkt. Er sieht, wie Lisa an Bens Schwanz saugt, als ginge es um ihr Leben. Sie hat offenbar nur ein Ziel, das sie verfolgt, nämlich möglichst vor den Kälbern zum Erfolg zu kommen und möglichst viel frisches Sperma von Bens Hoden in ihren Magen zu transferieren.

„Aahh, Lisa jaaaa, geillll ..., du bläst so fantastisch! Mir kommt's..., mir kommt's jetzt! Nicht aufhören... Jaaaa, fick meinen Arsch! Saug weiter ...“, stöhnt Ben nochmals auf und spritzt los.

Lisa schluckt und schluckt, gleichzeitig massiert sie seine Prostata. Bens Schwanz spritzt ohne Unterlass. Er wundert sich selbst, wie viel Sperma er durch die geile Prostatamassage herausgespritzt hat, hatte er doch gerade erst das Rind besamt. Lisas Mundhöhle ist im Nu von Bens Sahne überflutet. Mühsam schluckt sie alles hinunter und leckt noch stöhnend die restlichen Tropfen von der Eichel.

Pia und Rita beobachten fasziniert, wie gierig die Kälber an den Männerschwänzen saugen. Gerd und Mark stöhnen immer lauter. „Die spritzen gleich ab. Wenn es soweit ist, schnappen wir uns die Schwänze und lutschen den restlichen Saft ab, von Kälbern abgelutschte Schwänze schmecken irre geil“, stöhnt Pia Rita ins Ohr.

Sie platzen sich direkt neben die schmatzenden Kälberrachen und als die Schwänze fast gleichzeitig zu spritzen anfangen, schieben sie Gerd und Mark einfach zurück und verschlingen jetzt selbst die zuckenden Riemen.

Genüsslich saugen Pia und Rita den restlichen geilen Saft aus den langsam schlaffer werdenden Schwänzen. Gerd und Mark sind genau wie Ben erst einmal restlos leer gesaugt.

„Unsere Kerle brauchen jetzt eine Pause“, lacht Pia und wiegt Gerds Hodensack mit einer Hand. „Stimmt, Marks Eier sind auch ausgeblasen“, ergänzt Rita und lutscht die Eier von ihrem Sohn abwechselnd in ihren Mund.

„Schade“, schmolzt Lisa, „ich könnte schon wieder einen geilen Schwanz in meiner nassen Grotte vertragen.“

„Wenn du so geil bist, müssen wir dich mit unserem Franz bekannt machen, dessen Orgasmus dauert ca. 20 Minuten und dabei spritzt er ungefähr einen halben Liter Sperma in dich hinein“, erläutert Pia.

„Geil, den Franz muss ich sofort kennenlernen“, ruft Lisa und schaut Pia erwartungsvoll an.

„Welcher Kerl kann 20 Minuten lang abspritzen?“, fragt Rita, sie ist etwas besorgt um ihre geile nimmersatte Tochter.

„Franz ist unser prämiertes Zuchteber“, erklärt Ben, „ich habe ihn Pia zu ihrem letzten Geburtstag geschenkt und ihr damit ihren sehnlichsten Wunsch erfüllt.“

„Jaaa, das war das geilste Geschenk, das ich je bekommen habe und Ben hat auch noch einen Deckstand konstruiert, der das Gewicht von dem Eber bei dem geilen Deckvorgang trägt“, ergänzt Pia.

„Franz ist ein Eber“, ruft Lisa erfreut und ergänzt, „das wird sicher eine extrem geile neue Erfahrung.“

„Davon kannst du ausgehen. Eber haben einen ganz besonders langen Penis. Der ist zwar nur so dick wie dein kleiner Finger, aber er hat eine Spitze wie ein Korkenzieher und damit schraubt er sich tief in dein Innerstes hinein und pumpt dir sein Sperma direkt in deine Gebärmutter. Zum Schluss versiegelt er den Ausgang mit seinem Eberkit, damit nichts von seinem kostbaren Saft verloren gehen kann“, beschreibt Pia den Deckvorgang.

„Fühlt man den dünnen Schwanz denn überhaupt?“, fragt Rita zweifelnd. „Und wie du den fühlst. Wenn der anfangs immer wieder rein und raus zwirbelt und wenn er dann abspritzt, hast du einen endlosen Dauerorgasmus“, stöhnt Pia, „ich würde am liebsten gleich selbst in den Deckstand steigen, aber zuerst ist jetzt Lisa an der Reihe.“

Gemeinsam gehen alle in den Raum, in dem der Deckstand steht und Pia erklärt Lisa, wie sie sich in dem Deckstand platzieren muss.

Nachdem Lisa ihren Platz eingenommen hat, greift ihr Pia noch einmal prüfend an ihre vor geiler Erwartung bereits auslaufende Grotte und ist scheinbar mit dem Ergebnis vollstens zufrieden. Sie nimmt jetzt eine Spraydose und sprüht einen kurzen Stoß oben auf das Deckgestell.

Lisa nimmt einen leicht unangenehmen Geruch und fragt Pia: „Was hast du da gerade versprüht?“

„Das ist der Duft einer rauschigen Sau, unser Franz fährt unheimlich darauf ab, aber das wirst du gleich selbst erfahren“, und zu Ben gerichtet ruft Pia: „Wir sind so weit, du kannst Franz jetzt hereinlassen.“

Ben geht zu einer weiteren Tür und öffnet diese. Franz hat scheinbar direkt hinter der Tür gewartet und kommt jetzt im Schweinsgalopp in den Deckraum. Zielgerichtet steuert er den Deckstand an. Seine dicken Klötze schaukeln bei jedem Schritt hin und her. Franz nimmt kurz Witterung und



Schwanz entgegen. Pia beschleunigt die Sache und setzt den Korkenzieher zwischen Ritas Schamlippen an. Franz spürt die Wärme und taucht mit seiner langen Peitsche in Ritas Luströhre ein.

Rita quietscht laut auf, als Franz direkt in ihre Gebärmutter eintaucht und sofort anfängt, sie mit seinem Sperma abzufüllen.

Aaaaaahhhhhhh, ist der tieeeeeeeef“, jauchzt Rita. Pia lacht und feuert Franz an. „Fick sie mein Großer, fick sie richtig durch!“

Rita stöhnt laut auf. „Alles klar, Mama?“, fragt Lisa besorgt. „Ja ... aaa“, keucht Rita. „Es ... es ist ... irre... Ohh jaaaaaa, sooooo... geeeeeil! Ich platze gleich ... Jaaaaa!“

„Keine Sorge“, lacht Pia, „genieße es, wie er dich vollspritzt, er spritzt bestimmt noch eine ganze Weile.“

Die Männer genießen wichsend das geile Schauspiel, während Rita von Franz zu immer geilere Orgasmen gefickt wird.

„Wehe einer von euch spritzt ab, hier wird kein Sperma in die Luft geschossen“, ermahnt Pia die geilen Kerle.

Franz hat mittlerweile seinen geilen Saft untergebracht und Ritas Gebärmutter mit seinem Eberkit verschlossen.

Völlig entkräftet kriecht Rita unter dem Deckgestell hervor und wird von Lisa in die Arme genommen. „Na Mama, wir beide müssen das unbedingt noch trainieren, damit Franz uns vollständig abfüllen kann. Ich hätte nie gedacht, dass so ein dünner Schwanz einem soooo viel Lust bereiten kann“, stöhnt Lisa und Rita kann nur zustimmend nicken.

Pia schaut verzückt auf die drei dicken Schwänze, die sich ihr entgegenstrecken und ruft ihnen zu: „Na, ihr geilen Lümmel, wollt ihr mich alle drei gleichzeitig ficken? Ich träume schon lange davon, in meinen Gummistiefeln als Dreilochstute gefickt zu werden.“

„Ja, geil, reite mich“, ruft Ben und legt sich mit dem Rücken auf eine Decke. Pia steigt mit ihren Gummistiefeln über ihn und schiebt sich seinen Schwanz in ihre nasse Grotte. „Jaaaaaaa, ist das schön, weiter, tiefer, jaaa geil, füll meine nasse Fotze mit deinem dicken Schwanz“, stöhnt Pia auf.

Dann greift sie Gerd an den Schwanz und zieht ihn wichsend hinter sich. „Steck in mir in den Arsch, fick meine Rosette mit deinem geilen Rohr“, stöhnt Pia als Gerd langsam seinen Schwanz in ihrer dunklen Höhle versenkt.

„Jaaaaaa ... jaaaa ... fester ... schneller ... fickt mich ... Jaaaaaaaaa ...“, schreit Pia heraus, um gleich darauf ihre Lippen über Marks Schwanz zu schieben, der in seinen Gummistiefeln vor ihr steht, und jetzt anfängt sie in den Mund zu ficken.

Pia entlässt kurz Marks Schwanz aus ihrem Mund und schreit: „Jaaaa geil fickt mich, weiter, weiter, mir kommt's schon. Jaaaa macht weiter soooo, geeeeeil fickt weiter.“

Dann verschlingt sie wieder Marks Schwanz und schiebt ihm gleichzeitig einen Finger in den Arsch. Mark stöhnt durch die Analbehandlung auf. „Ooooh geil, mach weiter, steck mir noch einen Finger in meinen Arsch, biiiiittte mach fester, ich koooomme jeeeeeeetzt“, ruft Mark und Pia hat Mühe, seinen ganzen Saft zu schlucken.

Ben und Gerd sind auch fast so weit. Pia spürt, dass sie gleich abspritzen werden, und schreit: „Jaaaaa, weiiiiiter, tiiiiiefer, fester, macht weiter ... Ah, ah, ah ... jaaaaa, jetzt komme ich! Ah, ah, oh, loos spritzt mich voll besamt mich in meinen geilen Gummistiefeln! Spritzt mir in Arsch und Fotze! Jaaa, alles ... alles, spritzt es rein ... alles, ohhhhhhhhhh jaaaa ... geil“, stöhnt Pia hemmungslos.

Gerd und Ben wollen ihre Schwänze aus Pias Löchern ziehen, aber die stöhnt wieder auf. „Aahh ..., bitte nicht ..., lasst eure geilen Schwänze noch ein bisschen drinnen. Es fühlt sich so geil an, zwei Schwänze gleichzeitig zu spüren.“ Rita zwinkert Lisa zu und flüstert: „Wollen wir mal schauen, ob wir durch eine gezielte Prostatabehandlung noch etwas für Pia tun können.“ Lisa begreift sofort und schiebt ihrem Vater direkt drei Finger in die Rosette, gleichzeitig hat Rita ihre ganze Hand in Bens Arsch versenkt.

Ben und Gerd stöhnen beide durch die Analbehandlung auf. Die Reibung der Prostata haucht beiden Schwänzen wieder Leben ein, was Pia verzückt zur Kenntnis nimmt.

Beide Schwänze fangen wieder an sich in ihr zu bewegen und sie stöhnt laut auf. „Jaaaa, geil mach weiter, fickt mich in meinen geilen Gummistiefeln ... Nicht aufhören ... Fickt mich noch fester! Fickt meine geile Fotze und mein geiles Arschloch! Oh ja, gut so! Fickt mich, ihr geilen Hengste! Nur nicht aufhören ... Gleich habt ihr mich wieder so weit! Fickt mich, rammt eure geilen Schwänze in meine verfickten Löcher ... Oh ja, gleich! Fickt mich ... Fick ... ich ... ich ... mir kommt's ... es ... o-o-o-oh ja-a-a-a-a-ah!“

Lisa und Rita bearbeiten weiter die Rosetten. Lisas Hand ist jetzt ebenfalls vollständig eingedrungen. Sie schiebt ihren Arm immer wieder bis zum Ellenbogen in ihren Vater und auch Rita fistet im gleichen Takt die Rosette von Ben. Beide stöhnen und stehen wieder kurz vor dem abspritzen.

„Oh ja, ich will es spüren ... gleichzeitig von euch ... besamt zu werden, vorne ... und hinten ... gleichzeitig abgefüllt zu werden“, stöhnt Pia. Da spritzen beide Hengste auch schon los, schubweise entleeren sie sich in Pias Löcher, was diese zu einem weiteren Orgasmus treibt.

Erschöpft und restlos befriedigt lassen jetzt alle voneinander ab und beratschlagen, wann und wo das nächste geile Ficktreffen stattfinden kann.